
Programm Januar bis März 2019

Freitag, 6. Januar, 19.00 bis 21.30 Uhr (Einlass ab 18.30 Uhr)

Theresiensaal der Gaststätte „Der Pschorr“ am Viktualienmarkt, Eingang Prälat-Zistl-Straße, U-/S-Bahn Marienplatz, Bus 52, 62 Viktualienmarkt

Neujahrsempfang

„Beklage nicht, was nicht zu ändern ist, aber ändere, was zu beklagen ist“
Diese Shakespeare zugeschriebene Aussage könnten wir im neuen Jahr zu unserem Motto erklären. Bei unserem Neujahrsempfang wird der Vorsitzende des KulturForums, Christian Ude, daher nicht nur zurückblicken, sondern auch künftige Herausforderungen schildern. Kulturreferent Dr. Hans Georg Küppers wird auf seine im Sommer zu Ende gehende Amtszeit eingehen.

„Der Pschorr“ öffnet an diesem Abend nur für uns seine Türen und bereitet uns auch einen Imbiss, Gaststätte und Küche werden umfassend renoviert und sind in diesem Zeitraum geschlossen

Wir bitten darum, die Einlasskarte am Eingang zum Theresiensaal vorzuzeigen. Bei eventuellem Verlust erfolgt Kontrolle über die Einladungsliste.

Organisation: **Christine Prunkl**

Donnerstag, 17. Januar 2019, 16:00 - 17:00 Uhr

Museum Villa Stuck, Prinzregentenstr. 60, München, Bus 100 und Tram 17, Haltestelle Friedensengel, U4 Prinzregentenplatz, U5 Max-Weber-Platz

Kuratorenführung zur Ausstellung:

Thomas Hirschhorn – “Never Give Up The Spot”

Anlässlich seines 50-jährigen Jubiläums zeigt die VILLA STUCK eine groß angelegte Ausstellung des Schweizer Bildhauers Thomas Hirschhorn mit dem Titel „Never Give Up The Spot“. Er verwandelt das Museum in eine Ruine, die sich über alle drei Stockwerke des neuen Atelierbaus der STUCK VILLA erstreckt und diese zu einem Raum verbindet. Die riesige **Ruinenskulptur** „Never Give Up The Spot“ erinnert uns an die Zeit in der wir leben.

Zugleich steht „Never Give Up The Spot“ für das Experiment, Zerstörung und Kreation miteinander zu verbinden. Deshalb gibt es in der Ruine Unterstände, die zum Verweilen, Diskutieren, Produzieren und Kreieren einladen. Die gleichen Materialien, aus denen die Ruine gebaut ist, stehen zur Nutzung der Besucher bereit: es gibt Werkzeuge, Sitzgelegenheiten, Computer, Bücher, Zeichenmaterial und einen E-Bass.

Die Ausstellung appelliert an ein neues Verständnis der Institution Museum, das sich dem öffentlichen Raum bedingungslos öffnet und frei von Hierarchien ist. Die Skulptur macht darauf aufmerksam, wie wichtig es ist – jetzt und in der Zukunft – einen klaren Standpunkt zu beziehen, diesen zu vertreten und sich dafür zu riskieren. Es ist ein Ort der alle Menschen willkommen heißt! Der Kurator der Ausstellung **Roland Wenninger** wird uns durch die Ausstellung führen.

Wegen begrenzter Teilnehmerzahl, **20 Personen**, ist eine Anmeldung bis zum 10.1.2019 bei Carola Ludwig erforderlich (siehe Seite 5, Anmeldungen). Der Eintritt ist frei, die Kosten für die Ausstellungsführung übernimmt das KulturForum. Organisation: **Carola Ludwig**

Freitag, 25. Januar, 16.00 Uhr

Jüdisches Museum München, St.-Jakobsplatz 16, 80331 München
U3/6 Marienplatz, U1/2/3/6 Sendlinger Tor, Bus 62 St.-Jakobsplatz

Historische Reihe

„Sieben Kisten mit jüdischem Material“

Im Mittelpunkt der Ausstellung stehen rund 150 Ritualgegenstände, die im November 1938 aus mehreren nordbayerischen Synagogen geraubt wurden und anschließend in das damalige Mainfränkische Museum in Würzburg gelangten. Der größte Teil dieser Objekte wurde erst 2016 in den Depots des Museums wiederentdeckt und werden nun erstmals im Jüdischen Museum München der Öffentlichkeit präsentiert. Der Untertitel der Ausstellung „Von Raub und Wiederentdeckung 1938 bis heute“ zeigt, dass es nicht nur um eine klassische Vitrinenschau von (nicht bloß) kunsthistorisch sehr wertvollen Stücken geht, denn „diese Kult-Gegenstände erzählen eine jener unglaublich unfassbaren Geschichten, an denen die jüdisch-deutsche Geschichte speziell des 20. Jahrhunderts so reich ist“ (Abendzeitung, 7.11.2018).

Bernhard Purin, der Leiter des Jüdischen Museums, der an der Inventarisierung der aufgefundenen Objekte maßgeblich beteiligt war und die Ausstellung kuratiert hat, wird uns persönlich durch die Ausstellung führen.

Wegen begrenzter Teilnehmerzahl ist eine Anmeldung bis zum 18. Januar 2019 erforderlich (siehe Seite 5, Anmeldungen). Organisation: **Dr. Michael Stephan**.

Mittwoch, 30.01.2019

Filmreihe - Brigitta, Regie: **Dagmar Knöpfel** – s. letzte Seite

Montag, 4. Februar, 19.00 Uhr

Münchner Künstlerhaus, Clubraum, 3. OG, Lenbachplatz 8, Tram 19

Kulturstammtisch

Christian Ude im Gespräch mit Adrian Prectel

„Meine Damen und Herren!“ Darf man das noch so sagen? Oder ist es eine gruppenbezogen menschenverachtende Anrede, weil sich alle Menschen, die sich in keinem dieser beiden Geschlechter wiederfinden, durch diese Ausgrenzung, ja: dieses Bestreiten ihrer Existenz, diese sprachliche Eliminierung, auf's äußerste diskriminiert fühlen? Auch wenn unbestreitbar ist, dass Herrschaftsverhältnisse in der Sprache ihren Niederschlag fanden und dadurch verfestigt wurden, nimmt die politische Korrektheit im sprachlichen Bereich immer skurrilere Züge an. Es gibt keine Ärzte mehr, auch nicht Ärztinnen und Ärzte, was ohnehin schon etwas aufwändig ist, nein, es muss neuerdings ÄrztSternchenInnen heißen. Wobei Sternchen für die Menschen ohne traditionelle Geschlechtszugehörigkeit steht. Dürfen wir künftig wegen einiger weiblicher Täterinnen nur noch von SittlichkeitsverbrecherSternchenInnen reden? Wo und wann schlägt die gute Absicht in ihr Gegenteil um? Darüber unterhält sich Christian Ude mit Adrian Prectel, der Filmkritiker in der Abendzeitung ist, Jurist und Gegner jeder Diskriminierung wie auch jeder Sprachverstümmelung – eine schwierige Gratwanderung.

Mittwoch, 06.02.2019:

Filmreihe - Der Fangschuß , Regie: **Volker Schlöndorff** – s. letzte Seite

Donnerstag, 07. Februar 2019, 16:00 – 17:30 Uhr

Studienwerkstätte für Bronzeguss, Akademie der Bildenden Künste München
Akademiestr. 2, 80799 München, MVV: U3 und U6, Haltestelle Giselastraße

Werkstattbesuch bei Bruno Wank

Bruno Wank studierte Bildhauerei hier in der Akademie der Bildenden Künste in München und leitet dort seit 25 Jahren die Studienwerkstätte für Bronzeguss. Er ist freischaffender Künstler, Bildhauer und Bronzegießer und lebt und arbeitet in München und Görisried im Allgäu.

Von ihm stammt die Kunstinstallation „Argumente“, die die Landeshauptstadt München 2013 erworben hat. Die glänzende Bronzespur im Kopfsteinpflaster der Viscardigasse, auch im Volksmund als Drückebergergasse bekannt. Das Kulturreferat nennt die Bronzespur „ein imaginäres Erinnerungszeichen“ im öffentlichen Raum. Sie verweist darauf, dass viele Münchner während der Zeit des Nazi-Terrors an der Feldherrnhalle nicht mit dem sogenannten „Deutschen-Gruß“ vorbei gehen wollten sondern eben die „Drückebergergasse“ nutzten.

Eine seiner neuesten Arbeiten, die Skulptur „Feuer & Flamme“, die auf dem Vorplatz des Gymnasiums München Nord, angebracht wurde, nimmt Bezug auf das Olympische Feuer und soll die Eliteschule des Sports symbolisieren. Bruno Wank stellt in Deutschland und in anderen Ländern aus und wurde mehrfach ausgezeichnet.

Bei dem Werkstattbesuch erhalten wir einen Überblick über die Organisation und Arbeitsweise der Akademie. Es werden uns Arbeiten von Bruno Wank und von seinen Studenten gezeigt und wir bekommen zudem einen Einblick in die Technik des Bronzegusses. Außerdem gibt es die Möglichkeit nach dem Werkstattbesuch die aktuelle Diplomausstellung zu besichtigen.

Wegen der begrenzten Teilnehmerzahl (15 Personen) ist eine Anmeldung unbedingt bis zum 30.1.2019 bei Carola Ludwig erforderlich (**siehe Seite 5**, Anmeldungen).

Organisation: **Carola Ludwig**

Mittwoch, 20.02.2019

Filmreihe - Falsche Bewegung, Regie: **Wim Wenders** – s. letzte Seite

Montag, 4. März, 19.00 Uhr

Münchner Künstlerhaus, Clubraum, 3. OG, Lenbachplatz 8, Tram 19

Kulturstammtisch

Christine Prunkl im Gespräch mit Irina Wanka

In unserer Filmreihe zeigten wir im Januar 2016 „Die Verdammten“ von Luchino Visconti. Die Rolle eines kleinen Mädchens besetzte er mit einer hinreißenden kleinen Schönheit: Irina Wanka. Die Tochter des österreichischen Schauspielers Rolf Wanka blieb dem Filmgeschäft treu. In der Folgezeit wirkte sie in vielen deutschen und internationalen Film- und Fernsehspielen mit. Mehrere Jahre spielte sie in Serien tragende Rollen und in „Klimt“ stand sie an der Seite von John Malkovich. In ihrer Kindheit sprach sie ‚Momo‘ oder die ‚kleine Meerjungfrau‘. Später war sie die deutsche Stimme internationaler Stars wie Nicole Kidman, Uma Thurmann, Jennifer Lopez und Liv Tyler, weiterhin von Sophie Marceau und Charlotte Gainsbourg. Im Fernsehen sah man sie zuletzt in der Produktion „Der große Rudolph“.

Das Gespräch wird sich auch um die berufliche und soziale Situation von SchauspielerInnen drehen. Irina Wanka ist 1. Vorstandsvorsitzende des Interessenverbandes Deutscher Schauspieler, der sich für die Rechte und Belange der Schauspieler einsetzt und ihre, wie der Name schon sagt, Interessen vertritt.

Mittwoch, 06.03.2019

Filmreihe - Rückkehr nach Montauk, Regie: **Volker Schlöndorff**

Mittwoch, 13. März, 19.00 Uhr

Münchner Künstlerhaus, Millerzimmer, Lenbachplatz 8, Tram 19, S-Bahn Karlsplatz

Mitgliederversammlung

Im letzten Jahr wurde der Vorstand neu gewählt, so dass in diesem Jahr ein Bericht über die Arbeit des vergangenen Jahres ansteht und Vorschläge aus der Mitgliedschaft diskutiert werden.

Tagesordnung:

- Begrüßung und Genehmigung der Tagesordnung
- Wahl einer Versammlungsleitung
- Bericht des Vorstands über die Aktivitäten im Jahr 2018
- Kassenbericht der Schatzmeisterin
- Bericht der Revisoren
- Entlastung des Vorstands
- Vorschläge und Anregungen aus der Mitgliedschaft
- Anträge und Verschiedenes

Mittwoch, 20.03.2019

Filmreihe - Taugenichts, Regie: **Bernhard Sinkel**

Sonntag, 26.5. bis Donnerstag, 30.5.2019

Studienreise nach Krakau

Diese Reise wird zusammen mit dem für Studienreisen in die Länder Osteuropas spezialisierten Reiseunternehmen Ex Oriente Lux organisiert. Sie beinhaltet Hin- und Rückflug mit Lufthansa, Hotelunterbringung mit Frühstück, optional gemeinsames Mittag- oder Abendessen in einem Restaurant, Stadtrundfahrt, Führungen durch die Altstadt (Tuchhallen, Marienkirche/Veit-Stoß-Altar, Jagiellonen-Universität. etc.) Geführter Spaziergang auf den Wawel mit Besichtigung der Kathedrale. Jüdisches Viertel Kazimierz, Gelände des ehemaligen Ghettos. Besuch der Gedenkstätte Auschwitz-Birkenau.

Die Kosten werden sich auf ca. 960 Euro (inkl. Reiserücktrittsversicherung) belaufen für Übernachtung im Doppelzimmer, Einzelzimmer-Zuschlag: € 130,00. Die Teilnahme ist auf 30 Personen beschränkt, daher können gegebenenfalls nur Mitglieder berücksichtigt werden.

Anmeldung wegen namentlicher Buchung bei der Lufthansa **erforderlich bis 20.2.2019** **E-Mail: c.prunkl@gmx.de oder Christine Prunkl, Zeppelinstr. 35, 81669 München**

HINWEIS :

Besuch der ESO Supernova in Garching

An dem Besuch bei ESO in Garching bestand lebhaftes Interesse. Ein Teil der angemeldeten Mitglieder konnte aufgrund der begrenzt zur Verfügung stehenden Plätze nicht berücksichtigt werden. Einige griffen jedoch den Hinweis auf individuellen Besuch auf. Deshalb möchten wir hier nachfragen, ob in der Mitgliedschaft noch Interesse an einer Wiederholung dieses Besuchs im 2. Quartal vorhanden ist. Bitte melden Sie sich bei **Christine Prunkl** (s. Seite 5 , Anmeldungen). Bei ca. 20 Teilnehmern wird dieser Besuch wiederholt.

Wir begrüßen unsere Neumitglieder **Fabrice Witzke**, Rechtsanwältin, und **Dr. Annette Hellbach**, SR. Management Consultant Digitale Transformation, und trauern um unser langjähriges Mitglied **Erna Pöllner**, die im Oktober verstorben ist.

.....

Hinweis auf eine Veranstaltung unseres langjährigen Mitglieds Gertrud Ritz

Sonntag, 20.1.2019, 15.00 Uhr (Ausstellungsdauer bis 17.2.2019) 15.00 Uhr,
ÖZB Ökologisches Bildungszentrum, Engelschalkinger Str. 166, HS Cosimabad
Mo – Do von 9.00 bis 15.00 Uhr, Fr von 9.00 – 13.00 Uhr, Eintritt frei

Naturschönheiten der MÜNCHNER HEIDEN – Fotografien von Gertrud Ritz

Blumen- und Pflanzenportraits sowie Aufnahmen der Trockenwiesenlandschaft
Garching Heide zu allen Jahreszeiten.

Anmeldungen:

Christine Prunkl: c.prunkl@gmx.de oder Zeppelinstr. 35, 81669 München
Carola Ludwig: carola.ludwig@muenchen-mail.de oder Cherubinistr. 3, 80803 München.
Dr. Michael Stephan: dr.michael-stephan@t-online.de oder Gernotstr. 1, 80804 München

Bei Veranstaltungen, für die Anmeldungen nötig sind, werden wegen der begrenzten Teilnehmerzahl Mitglieder vorrangig berücksichtigt. Begleitpersonen von Mitgliedern können nur dann berücksichtigt werden, wenn noch Platz ist. **Geben Sie bei Ihrer Anmeldung unbedingt Adresse und Telefonnummer an.** Die Teilnehmer erhalten nach der Anmeldefrist eine Teilnahmebestätigung mit weiteren detaillierten Informationen zu der jeweiligen Veranstaltung. Alle Anmeldungen innerhalb der Anmeldefrist werden berücksichtigt und zwar danach, wie oft das Mitglied im vergangenen Jahr Zu- oder Absagen bekommen hat und ob Veranstaltungen ohne abzusagen nicht besucht wurden. Bitte melden Sie sich erst dann an, wenn Sie - von Ausnahmen abgesehen - sicher sein können, dass Sie den Termin wahrnehmen werden.

Renate Kürzdörfer